



INVESTOR MAGAZIN

AUSGABE 66 | 05.03.2014 | www.investor-magazin.de

Elmos

Die Rallye kann weitergehen

Corvus Gold

Verdopplungspotential



Metro
IPO Gefahr



Freenet
Dividende



Interview
Nina Lafleur



Kostenlos abonnieren unter www.investor-magazin.de



Editorial

Liebe Leser!

Wir müssen uns wohl oder übel auch auf dem Parkett mit dem Konflikt rund um die **Ukraine** befassen. Das Säbelrasseln am Wochenende führte zu einem kräftigen Einbruch an den Aktienmärkten. Am Dienstag machten die Indizes ihre Verluste dann größtenteils wett, weil **Wladimir Putin** versöhnliche Signale sendete. So einfach ist die Börse gestrickt. Klar ist: Die Ukraine an sich ist keine Bedrohung für die Weltwirtschaft. Allerdings dürften Sanktionen gegen Russland vor allem Westeuropa hart treffen. Wir finden: es ist ziemlich arrogant, zu glauben, dass man mit Sanktionen hier etwas erreicht. Angesichts der historischen Bedeutung der Krim für Russland und einer Bevölkerungsmehrheit, die lieber nach Moskau als Kiew blickt, stellt sich schon die Frage, was diese Maßnahmen bewirken sollen. Wir rechnen damit, dass die Krim russisch dominiert bleibt und künftig entweder den Anschluss sucht oder sich große Autonomierechte gegenüber Kiew sichert. Selbst eine Aufspaltung der Ukraine in Ost und West ist nicht abwegig. Alles andere ist Traumdenken in Berlin, Brüssel und Washington. Der Konflikt zeigt unseres Erachtens aber auch, wie wenig strategisch gedacht wird bei unseren politischen Eliten und wie sehr die Propaganda der Massenmedien dafür sorgt, schnell in altes Kalter-Kriegs-Denken zu verfallen. Das sollte man angesichts der eigenen Fehler und der gegenseitigen wirtschaftlichen Abhängigkeit bleiben lassen. Vielmehr muss man sich fragen, wer in Kiew derzeit wirklich herrscht? Allzu demokratisch erscheinen uns die dortigen Kräfte nicht.

Kein Aktionärsvolk

Die Deutschen werden einfach kein Aktionärsvolk. Die jüngsten Zahlen des **Deutschen Aktieninstituts (DAI)** zeigen, dass zwar wie im Vorjahr rund 4,6 Mio. Menschen hierzulande in Aktien investiert sind. Die Deutschen kehrten aber zahlreich Aktienfonds aus ihren Depots, so dass die Zahl der direkten und indirekten Aktionäre von 14,7% auf 13,8% sank. Wenn nur noch knapp jeder siebte Bürger in Unternehmen investiert, wird sich die aufziehende Altersarmut wohl verschärfen. Besonders deutlich wird das bei der Gruppe der 20- bis 29-Jährigen. 2001 waren laut DAI noch 17,5% in Aktien oder Aktienfonds investiert. Aktuell sind es nur noch 8,7%. Dabei hat insbesondere diese Altersklasse die besten Voraussetzungen. Bis zur Rente sind es noch 30 bis 45 Jahre. Wer diesen Anlagehorizont nicht nutzt, darf sich nicht darüber beklagen, wenn das über Spargbücher und Lebensversicherungen angesparte Vermögen später nicht ausreicht, um den Lebensstandard zu halten.

Ihre Redaktion vom Investor Magazin

Highlights

- 2 Editorial
- 3 **Aktie der Woche:** Elmos Semiconductor
- 4/5 **Deutsche Aktien:** Stada, Metro, Cancom, Capital Stage, Bayer, Freenet
- 6 **Interview mit Nina Lafleur:** Mining M&A
- 7 **Rohstoffnews:** Corvus Gold, Platinum Group Metals, Uranerz
- 8 **Rohstoffpreise und Links**
- 9-10 **Empfehlungslisten**

Ausgewählte Charts



DAS INVESTOR MAGAZIN
 können Sie unter
www.investor-magazin.de
kostenlos abonnieren.
 Empfehlen Sie uns weiter!

Aktie der Woche

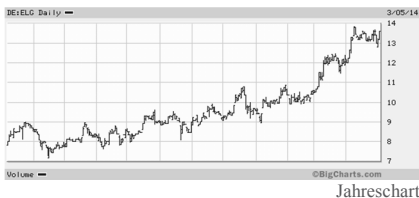
Elmos: Die Rally kann weitergehen

☒ Sensoren gehören heutzutage zum festen Bestandteil eines jeden Automobils. Sie analysieren die Beschleunigung, Drehraten, Winkel, Druck oder die Helligkeit. **Elmos Semiconductor** ist mit dem Sensor-Boom in der Branche großgeworden. Das Unternehmen aus Dortmund produziert in diesem Bereich Mixed-Signal-Halbleiter und ist mit fast jedem relevanten Produzenten im Geschäft. Daneben hat Elmos seine Geschäfte auch auf Anwendungen für die Konsumgüter- und andere Industrien ausgeweitet. Man sieht sich dabei als einer der Innovationsführer und kann auf eine eigene Entwicklung und eigene Produktion verweisen. Damit ist Elmos einer der Großen im Nebenwertebereich geworden. Die Aktie (13,25 Euro; DE0005677108) befindet sich bereits seit Ende 2012 im Vorwärtsgang, die Notiz hat sich fast verdoppelt.

Volle Auftragsbücher

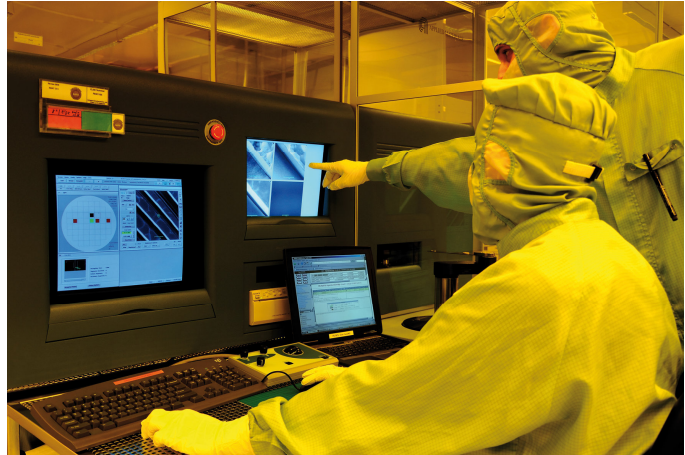
Und diese Entwicklung könnte sich weiter fortsetzen. Wie wir aus Finanzkreisen hören, sind die Auftragsbücher voll und die Produktion läuft auf Hochtouren. Deutlich wurde das schon an den Zahlen für das vierte Quartal. Da übersprang der Umsatz erstmals binnen dreier Monate die 50 Mio. Euro-Schwelle und lag mit 52,7 Mio. Euro satte 18,5% über dem Vorjahresquartal. Die EBIT-Marge betrug stolze 13,6%. Mit dem starken Schlusspurt wurden auch die eigenen Ziele für 2013 erfüllt. Der Erlös landete bei 189,1 Mio. Euro (+5%), der Nettogewinn bei 9,4 Mio. Euro (+16%). Pro Aktie macht das 0,49 Euro (Vorjahr: 0,42 Euro). Dabei musste das Unternehmen auch noch Zusatzkosten durch eine Fertigungsumstellung tragen. Diese sollen zum Teil auch noch in diesem Jahr anfallen.

☒ Elmos Semiconductor



Konservativer Ausblick?

Das Management um den Ex-Siemensianer **Anton Mindl** stapelt allerdings recht tief, wie wir finden: „Elmos rechnet für 2014 mit einem Umsatzwachstum und einer EBIT-Marge jeweils im oberen einstelligen Prozentbereich“, heißt es da recht unkonkret. In Marktkreisen wird mit einem deutlich stärkeren Wachstum gerechnet, einzelne Investoren tippen auf ein prozentual zweistelliges Erlösplus. Die Analystengilde prognostiziert für 2014 ein EPS um 0,65 Euro. Damit käme die Aktie auf ein KGV von 20. Im kommenden Jahr dürfte diese Kennziffer auf etwa 16



Quelle: Elmos Semiconductor

sinken. Das ist für ein Wachstumsunternehmen recht günstig und auch im Vergleich zur Konkurrenz stellt das einen Abschlag da.

Solide Bilanz und Zusatzchance

Dabei kann Elmos auch noch mit einer soliden Bilanz punkten. So liegt die Eigenkapitalquote bei rund 70%, Nettofinanzschulden gibt es nicht. Daneben bietet auch die anziehende Autokonjunktur Zusatzchancen. Die Anteile könnten aber auch von den niedrigen Kurszielen der Analysten profitieren. Diese liegen zumeist nah an der aktuellen Notiz. Sollte Elmos sein Wachstumstempo halten, dürften diese schnell angepasst werden. Und das verleiht Aktien meist Flügel. Elmos ist ein sehr solides Wachstumsunternehmen. **Dementsprechend können auch üblicherweise eher defensiv orientierte Aktienanleger hier auf ihre Kosten kommen. Angesichts der jüngsten Kursgewinne (+24% seit Jahresanfang) lohnt sich ein gestaffelter Einstieg: Kauf Sie das Papier auf aktuellen Niveau sowie bei 12,75 Euro. Als Stopp empfehlen wir 10,50 Euro.** (td) ◀

Zahl der Woche

160

160 Preise von Güter und Dienstleistungen in den Metropolen dieser Welt vergleicht der *Economist* halbjährlich. Daraus entsteht das Ranking der teuersten Städte der Welt. Auf Platz eins schaffte es Südsiens Steueroase Singapur, die Paris, Oslo, Zürich und Sidney in der aktuellen Rangliste auf die weiteren Plätze verwies.

Deutsche Aktien im Fokus

Stada: Wie stark ist der Russland-Effekt?

☒ Der Arzneimittelhersteller **Stada** (36,76 Euro; DE0007251803) befindet sich weiter auf Wachstumskurs. Der MDAX-Konzern erhöhte seinen Umsatz nach vorläufigen Zahlen im vergangenen Jahr um 10% auf 2,014 Mrd. Euro. Das um einmalige Sondereffekte bereinigte operative Ergebnis (EBITDA) wurde um 13% auf 415,2 Mio. Euro verbessert. Unterm Strich verblieben 121,4 Mio. Euro, was einem Plus von 40% entspricht. Das Ergebnis je Aktie lag bei 2,70 Euro. Damit befinden sich die Bad Vilbeler weiter auf Rekordkurs. Und davon sollen auch die Anteilseigner profitieren. So wird das Management eine Dividendenanhebung um rund ein Drittel auf 0,66 Euro je Aktie auf der Hauptversammlung vorschlagen. Die aktuelle Dividendenrendite liegt somit bei lediglich 1,8%. Berücksichtigt man aber ihren Kurs zum Zeitpunkt unserer Erstempfehlung, so steigt der Wert auf ordentliche 2,6% (*Ausgabe 11* vom 9.1.2013, HV-Termin: 4.6.2014).

Für das laufende Jahr ist Stada optimistisch. Das Management rechnet wie bereits angekündigt mit einem bereinigten EBITDA von 430 Mio. Euro sowie einem bereinigten Konzerngewinn von 215 Mio. Euro. Die Analysten sehen weiterhin eine durchweg günstige Bewertung für die Stada-Aktie. Im Konsens wird aktuell ein KGV von 11 gesehen. Allerdings wurde das Papier fast durchweg abgestuft. Denn die Ukraine und Russland sind zwei der Wachstumsmärkte des Unternehmens. Ein anhaltend schwacher Rubel dürfte sich 2014 im Zahlenwerk bemerkbar machen. In den ersten neun Monaten 2013 hatte Stada seine Umsätze in Russland währungsbereinigt um 25% auf 292 Mio. Euro steigern können, davon wurden 40% mit Generika Erlöst. Die Zahlen unterstreichen die Relevanz des Marktes für das Unternehmen. **Bei der Aktie liegen Sie derzeit mit rund 44% vorn. Aufgrund des Russland-Faktors sind wir nun auch etwas vorsichtiger und raten zum Halten der Aktie. Die Stoppsmarke belassen wir bei 32,50 Euro.** (td) ◀



Metro: Gerät IPO in Gefahr?

☒ Das Russland-Thema ist auch bei der Aktie von **Metro** angesagt. Eigentlich wollte das Handelsunternehmen seine russische Tochter im ersten Halbjahr an der Börse in Moskau notieren lassen. Analysten hatten mit Erlösen von 1,5 Mrd. Euro gerechnet. Ob die Pläne nun ins Wanken geraten, hängt wohl von der Dauer des Konflikts um die Krim und die Ost-Ukraine ab. Als Störmanöver könnten

sich vor allem mögliche Sanktionen der NATO-Staaten erweisen. Die Metro-Aktie (29 Euro; DE0007257503) hat seit Ende Februar mehr als 10% verloren und ist am Montag unter unsere Stoppsmarke von 28 Euro gerauscht. Insgesamt brachte Ihnen dieses Engagement einen kleinen Gewinn von 6,1%. **Wir raten derzeit zum Abwarten. Von einem direkten Wiedereinstieg sollten sie absehen.** (td) ◀

Cancom stärkt US-Geschäft

☒ **Cancom** behält sein Wachstumstempo bei und kann nicht nur mit guten Zahlen, sondern auch mit einer Übernahme in den Vereinigten Staaten punkten. So haben die Süddeutschen die kalifornische **HPM Networks** übernommen. Einmalig wird der TecDAX-Konzern dafür 9 Mio US-Dollar auf den Tisch legen, dazu kommt eine Gewinnbeteiligung des Top-Managements der neuen Tochter. HPM Networks erzielte 2013 einen um Sondereffekte bereinigten Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 4,5

Mio. US-Dollar. Der Umsatz betrug rund 55 Mio. US-Dollar. Das Unternehmen ist ein Reseller im Cloud-Umfeld und hat unter anderem Partnerschaften mit Cisco, Microsoft, EMC und Palo Alto Networks. Mit der Übernahme stärkt Cancom sein US- und sein Cloud-Geschäft und hat nun direkten Zugang zu den Entwicklungen im Silicon Valley. Letzteres könnte der wichtigste Grund für die Transaktion sein. Mittelfristig dürften die US-Anbieter verstärkt nach Europa drängen. Cancom sichert sich mit HPM den Zugang zu den wichtigsten Entwicklungen im Business und kann so international Schritt halten. Das Cloud-Geschäft selbst wird ab dem ersten Quartal 2014 in einem eigenen Segment geführt, wie Vorstandschef und Gründer **Klaus Weinmann** in einem Interview bestätigte. Damit wolle man den Anlegern mehr Transparenz bieten. Daneben meldete die Fondsgesellschaft **Threadneedle**, dass sie ihren Anteil an dem IT-Dienstleister über die Meldeschwelle erhöht hat und nun über verschiedene Vehikel 3,2% der Aktien hält. Bei den Papieren von Cancom (37,90 Euro; DE0005419105) liegen Sie seit unserer Erstempfehlung inzwischen mit rund 251% im Plus. Auch spätere Empfehlungen brachten schon prozentual zwei- und dreistellige Gewinne. Im Branchenvergleich ist die Aktie mit einem 2015er KGV von rund 20 noch nicht zu teuer. Aufgrund der turbulenten Marktlage ändern wir aber nichts an unserem jüngsten Votum: Kaufen bis 33 Euro, Stopp: 26 Euro. (td) ◀



Deutsche Aktien im Fokus

Capital Stage bekommt nicht genug

☒ Deutschlands größter unabhängiger Betreiber von Solaranlagen hat die nächste Kapitalerhöhung binnen kürzester Zeit abgeschlossen. Am Donnerstag hatte Capital Stage die Maßnahme per ad hoc-Mitteilung angekündigt, am Freitag waren bereits 4,7 Mio. Anteile bei „institutionellen Investoren und bestehenden Kernaktionären“ platziert. Der Platzierungspreis lag bei 3,65 Euro. Der Gesellschaft fließen dadurch brutto rund 17,1 Mio. Euro zu. Mit dem frischen Geld soll ein Solarparkportfolio mit einer Gesamtleistung von rund 40 MW kurzfristig erworben werden.

Das Gesamtvolumen der Akquisition (inklusive der Übernahme von Fremdfinanzierungen) liegt bei 140 Mio. Euro und ist laut Unternehmensangaben der größte Einzelwerb bisher. Mit dieser Transaktion steigt die Leistung des Unternehmensportfolios auf 281 MW. Die Aktie (2,71 Euro; DE0006095003) hält sich trotz der erneuten Kapitalmaßnahme gut im Markt, die Notierung liegt schon wieder etwas höher. **Wir bestätigen unser Votum vom Jahresanfang: Kaufen bis 3,65 Euro, Stopp: 2,98 Euro.** (td) ◀

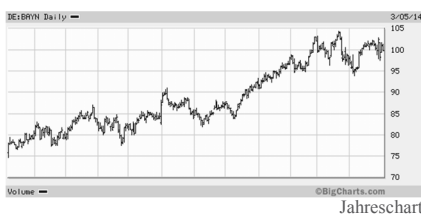
☒ Capital Stage



Bayer: Kein Ende in Sicht?

☒ Ende Mai 2012 dippte die Bayer-Aktie (99,99 Euro; DE000BAY0017) auf die 50 Euro-Marke. Danach ging es wie am Strich gezogen bergauf. Inzwischen hat sich das Papier verdoppelt und ein Ende ist trotz allen Krisengeredes um Russland und die Weltkonjunktur nicht in Sicht. Denn die Leverkusener bleiben an der Akquisitionsfront aktiv. Zuletzt gelang ein kleiner Zukauf in China, der aber vielversprechend ist. So übernimmt Bayer das OTC-Unternehmen **Dihon Pharmaceuticals**, das frei verkäufliche Medikamente anbietet. Dadurch steigt der Erlös in diesem Marktsegment in China auf rund 160 bis 180 Mio. Euro, wie Finanzvorstand **Werner Baumann** gegenüber dem *Wall Street Journal Deutschland* sagte. Generell sieht das Management im OTC-Geschäft einen Zukunftsmarkt. Allein in China werden hier schon 12 Mrd. Euro im Jahr umgesetzt. Neben der Volksrepublik seien aber auch Zukäufe in Russ-

☒ Bayer



land und Brasilien denkbar. Daneben schaut man sich aber auch im Markt für Tiergesundheit um. Doch auch im Pharmageschäft steckt noch eine Menge Potenzial. So hat man die möglichen Spitzenerlöse für diverse Arzneien hochgeschraubt. Statt 5,5 Mrd. Euro könnten diese 7,5 Mrd. Euro pro Jahr einbringen. Generell rechnet der Konzern mit einem Umsatzplus von 5% in diesem Jahr. Dann würde man bei 41 bis 42 Mrd. Euro landen. Die 2013er-Zahlen fielen dagegen insgesamt gemischt aus. So meldete das **DAX**-Unternehmen erstmals einen Erlös von über 40 Mrd. Euro. Ein Rekord in der 150-jährigen Geschichte des Traditionskonzerns. Allerdings lag man knapp unterhalb der Erwartungen der Analysten. Dies gilt auch für den Nettogewinn, der bei 3,2 Mrd. Euro lag. Damit aber übertrumpfte man das Vorjahr um satte 32,7%. Die Aktie scheint mit Blick auf die Pharma-Pipeline und die gute operative Entwicklung noch viel Luft nach oben zu haben. **Alistair Campbell** von der **Berenberg-Bank** hob sein Kursziel auf 115 Euro an und empfiehlt die Papiere weiter zum Kauf. Andere Analysten sind weniger optimistisch. Wir trauen dem Titel vor allem aufgrund des Pharmageschäfts durchaus noch einiges zu. **Sie liegen seit unserer Empfehlung mit rund 19% vorn. Bleiben Sie mit einem Stopp bei 88 Euro dabei. Halten.** (td) ◀

Freetnet: Die Dividende lockt!

☒ Eine ähnliche Erfolgsstory wie die Bayer-Aktie sind auch die Papiere von **Freetnet** (24,15 Euro; DE000A0Z2ZZ5). Der Telekommunikationsdienstleister legte nun vorläufige Zahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr vor. Der Konzernumsatz stieg leicht auf 3,2 Mrd. Euro. Das Nettoergebnis legte aber kräftig um 38% auf 238,9 Mio. Euro zu. Der Free Cashflow blieb mit 256,2 Mio. Euro recht stabil. Und diese Größe ist es, auf die Aktionäre besonders blicken. Denn mit dem eingeleiteten Strategiewechsel ist Freetnet vor allem zu einem Dividentitel geworden. Für das abgelaufene Jahr sollen 1,45 Euro je Anteilschein ausgeschüttet werden. Das entspricht auf dem aktuellen Niveau einer Rendite von 5,9%. Wer unserer Erstempfehlung folgte, kommt auf einen Wert von 9,5%. Dazu kommen noch aufgelaufenen Kursgewinne von knapp 60% (siehe **Ausgabe 13** vom 23.01.13). Bis zur Hauptversammlung am 13. Mai dürfte die Aktie durch die Dividende nach unten abgesichert sein. Bis 2015 soll der Free Cashflow bei nur leicht steigenden Erlösen auf 280 Mio. Euro geschraubt werden. Große Sprünge sind bei Freetnet nicht zu erwarten, dafür aber eine gewisse Dividendenkontinuität. **Wer noch auf den Zug aufspringen will, kann eine Order mit Limit bei 23,75 Euro in den Markt legen. Bereits investierten Lesern raten wir mit neuem Stopp bei 17,50 Euro investiert zu bleiben.** (td) ◀

Interview

Mining M&A: „Wir erwarten einen aktiven Markt.“

Das feindliche Übernahmeangebot in Höhe von 428 Mio. CAD durch Hudbay Minerals für Augusta Resources war für viele Anleger ein klares Signal, dass es mit dem Markt nach jahrelangem bergab wieder bergauf gehen könnte. Wir sprachen in diesem Zusammenhang mit Nina Lafleur von Kingsdale Shareholder Services über ihre Erwartungen für den M&A Bereich. In diesem Jahr.

Investor Magazin (IM): Frau LaFleur, was macht Kingsdale Shareholder Services?

Nina Lafleur (NLF): Kingsdale ist ein kanadisches Unternehmen, das auf dem Gebiet der Aktionärsberatung und der Kommunikationsberatung bei Übernahmeangeboten sowie der Koordination von Geschäftsterminen führend ist. Zudem bieten wir Risiko- und Kompensationsanalysen an, um bei der Identifikation von Aktionären, Proxy Solicitation und der Kommunikation mit Investoren zu unterstützen.

IM: Der Markt für Rohstoffaktien wies in den letzten 2-3 Jahren eine schlechte Performance auf. Viele Firmen handeln oder handelten noch bis vor Kurzem auf Allzeittiefniveau. Jedoch sehen wir nicht so viele Firmenübernahmen oder Zusammenschlüsse, wie man es vielleicht erwarten konnte. Wie schätzen Sie die Lage ein?

NLF: Ich denke, dass der Markt in diesem Bereich, beflügelt von den Übernahmen durch **Hudbay Minerals** (Augusta Resources), **Goldcorp** (Osisko) und **Waterton** (Chapparral Gold), seit Kurzem wieder anzieht. Es gibt genügend Kaufmöglichkeiten. Das Problem liegt jedoch auf der Abgeberseite. Niemand möchte am Boden des Marktes verkaufen.

IM: Welcher Sektor und welche Entwicklungsstufe eines Unternehmens ist Ihrer Meinung nach aktuell für eine Übernahme am interessantesten?

NLF: Wir bei Kingsdale beschäftigen uns mit allen Entwicklungsstufen, von der Exploration bis zur Produktion und allen Unternehmensgrößen, von klein bis groß.

IM: Sehen Sie besonders viel Aktivität bei einem bestimmten Rohstoff? Vielleicht bei Gold oder Zink?

NLF: Wenn ein Rohstoff im Vergleich mehr Upside-Potential bietet, sind auch Übernahmen hier wahrscheinlicher - unabhängig vom Rohstoff selbst.

IM: Was ist Ihre Einschätzung zu den aktuellen Transaktionen der Großen, die zur Zeit getätigt werden?

NLF: Übernahmekandidaten sind vor allem Unternehmen, die bereits in Produktion sind oder kurz davor sind, in Produktion zu gehen. Diese sind noch immer für einen Bruchteil der Summe zu haben, die die Großen noch vor wenigen



Nina Lafleur

Jahren hätten aufwenden müssen und das macht es attraktiv. Ein Großteil, teilweise die gesamte Entwicklungsarbeit, ist bereits erledigt und dadurch reduziert sich das Risiko für den Käufer deutlich und steigert natürlich auch das Upside-Potential, wenn der Markt dreht.

IM: Was erwarten Sie in den kommenden Monaten? Werden wir eine Steigerung der Aktivität im M&A Bereich erleben?

NLF: Zum einen sind Unternehmen mit schlecht performenden Projekten, aber Geld auf dem Konto, interessant für eine Übernahme oder einen Zusammenschluss. Alternativ sind Firmen interessant und sehr gute Übernahmeziele, die über interessante Assets verfügen, es jedoch nicht schaffen, die notwendige Finanzierung zu stemmen. Der aktuell schwache kanadische Dollar und eine gestärkte US-Wirtschaft könnten zusätzlich die M&A Aktivitäten in diesem Sektor anfeuern. Die Frage ist, wer hat das Kapital solche Übernahmen zu stemmen. Insgesamt betrachtet erwarten wir einen aktiveren Markt in diesem Jahr.

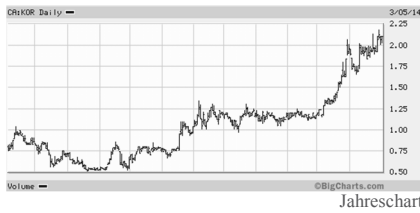
Das Interview führte Chefredakteur Kai Hoffmann.

Rohstoffwerte im Überblick

Corvus Gold mit Verdopplungspotential

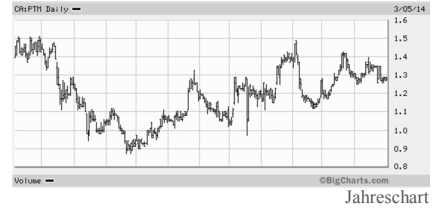
Wir waren diese Woche für Sie auf der weltgrößten Messe für Explorationsgesellschaften, der PDAC, in Toronto unterwegs. Einen Unternehmensnamen haben wir dabei nicht nur einmal gehört, **Corvus Gold**. Investoren, Geologen und Journalisten sind sich einig, dass in Nevada etwas am Wachsen ist. Einige stellen sich schon die Frage, wie lange es Corvus schaffen wird, sich einer Übernahme zu entziehen. Das Unternehmen nutzte die Messe nun als Plattform, um am Montag erste Ergebnisse des Anfang Februar gestarteten Bohrprogramms zu veröffentlichen. Brancheninsider nutzten primär ein Wort, um diese zu beschreiben: phänomenal. Die Ergebnisse sind äußerst hochgradig, 17,9 g/t Gold und 260 g/t Silber über eine Länge von 9,2 Meter. Damit besteht das Potenzial, die Ende Februar veröffentlichte Ressource zu verdoppeln. Denn Corvus hat mit den Bohrergebnissen bewiesen, dass man einen zweiten Trend parallel zum Yellowjacket Trend entdeckt hat. Die Fläche, auf der der neue Trend entdeckt wurde, ist in der aktuellen Ressourcenkalkulation nicht berücksichtigt. „Das aktuelle Bohrprogramm zielt darauf ab ein großes, hoffentlich hochgradiges Ressourcenexpansionsgebiet angrenzend an das Yellowjacket-Vorkommen zu identifizieren. Später sollen Bohrungen eine Ressource bestätigen. Die Ergebnisse hiervon sollen dann in eine neue, später im Jahr erwartete Ressourcenkalkulation einfließen,“ so **Jeff Pontius**, CEO von Corvus. Das Unternehmen rechnet fortan mit einem konstanten Newsflow aus dem laufenden Bohrprogramm. Noch letzte Woche haben wir Nachzüglern zum Einstieg geraten. Dies hat sich ausgezahlt. Innerhalb einer Woche haben sich Gewinne von 10% angesammelt. Leser, die auf unsere Erstempfehlung in **Ausgabe 56** reagierten, liegen mittlerweile mit 80% im Plus. **Corvus dürfte das aktuell hohe Kursniveau mit Hilfe guter Bohrergebnisse und der anhaltenden Übernahmefantasie weiter halten können. Sollten Sie noch nicht investiert sein, warten Sie mit einem Einstieg ab und nutzen Sie Rücksetzer auf die Marke von 1,95 CAD. Wir ziehen unseren Stopp abermals nach und sichern so einen Gewinn von 50% ab. Neuer Stopp: 1,75 CAD.** (kh) ◀

Corvus Gold



dem Waterberg-Projekt in Südafrika zu veröffentlichen. Waterberg wird als „Game-Changer“ in der Industrie gesehen und die neuen Ergebnisse scheinen dies weiter zu bestätigen. So stieß Bohrloch WE-022 auf eine 56m lange Mineralisierung mit 3,18 g/t Platin, Palladium und Gold (3E). Wir hatten die Möglichkeit im Rahmen der Messe mit

Platinum Group Metals



CEO **Mike Jones** zu sprechen, der mehr als nur begeistert ist. „Ich habe sechs Minen in Betrieb gebracht, die siebte wird gerade gebaut [Western Bushveld JV; Anm. d. Red.], aber die achte [Waterberg] wird wertvoller als alle davor,“ so Jones. Die Bohrergebnisse deuten daraufhin, dass er Recht haben könnte. Die neuen Ergebnisse verlängern die bekannte Mineralisierung um 1,7km. Hochgerechnet kann man davon ausgehen, dass jeder km Mineralisierung rund 5 Mio. Unzen 3E enthalten könnte. Wir nutzten die Gelegenheit, um uns die Tage auch mit Investoren von Platinum Group Metals auszutauschen, um herauszufinden, warum die Aktie trotz der hervorragenden Ergebnisse und Aussichten wie festgenagelt scheint. Der Grund, darin waren sich alle einig, ist Südafrika und die Probleme mit den immer wieder auftretenden Streiks. **Insbesondere langfristig orientierte Anleger können ihrem Depot Aktien des Unternehmens auf aktuellem Niveau beimischen. Den Stopp belassen wir bei 0,85 CAD.** (kh) ◀

Uranerz: Es könnte jeden Tag soweit so sein

Uranerz Energy steht kurz davor der elitären Riege der Uranproduzenten beizutreten. Den Zeitpunkt hätte man nicht besser wählen können. Angetrieben von Japans Aussage, Atomkraftwerke wieder in Betrieb nehmen zu wollen, erlebt der gesamte Markt einen Aufschwung. Noch liegt der Preis für ein Pfund U308 bei 35 US-Dollar. Aktien aus dem Bereich haben jedoch bereits von der Ankündigung profitieren können. So sind unter anderem die Papiere von Uranerz erstmals seit Anfang 2012 über die Marke von 2 CAD geklettert. Wie wir im Rahmen der PDAC erfahren konnten, rechnet Uranerz nun täglich mit dem Segen der **US Nuclear Regulatory Commission**, die im Februar nochmals in Wyoming vor Ort waren. Sobald das Okay der NRC vorliegt, müsse Uranerz laut einem Marktinsider, tatsächlich nur noch einen Schalter umlegen, um die Produktion aufzunehmen. Aktuell liegen Sie seit unserer Empfehlung in **Ausgabe 55** mit 75% im Plus. **Wir halten an unserem „Kaufen“-Votum fest. Sichern Sie die aufgelaufenen Buchgewinne von 45% mit Stopp bei 1,75 CAD ab.** (kh) ◀

Platinum Group Metals: 5 Mio. Unzen pro km

Auch der kanadische Edelmetallmetalexplorator und angehende Produzent **Platinum Group Metals** nutzte die Bühne PDAC um weitere Ergebnisse der Bohrungen auf



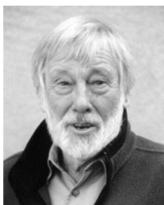
Aktuelle Rohstoffpreise

	Aktueller Preis	Preis am 31.12.2013	Differenz
Gold (US\$ / Feinunze)	1339,50	1197,91	12%
Silber (US\$ / Feinunze)	21,26	19,42	9%
Öl (Brent; US\$ / Barrel)	108,31	110,90	-2%
Aluminium (US\$ / Tonne)	1791,00	1848,00	-3%
Blei (US\$ / Tonne)	2141,00	2238,01	-4%
Kupfer (US\$ / Tonne)	7042,00	7378,01	-5%
Nickel (US\$ / Tonne)	15303,00	14071,00	9%
Platin (US\$ / Feinunze)	1485,90	1358,90	9%
Palladium (US\$ / Feinunze)	775,00	712,20	9%
Zink (US\$ / Tonne)	2123,00	2079,00	2%
Zinn (US\$ / Tonne)	23243,00	22489,00	3%
Mais (US\$ Cent / Scheffel)	483,00	423,00	14%
Baumwolle (US\$ Cent / Pfund)	88,66	84,80	5%
Holz (US\$ / 1.000 Board Feet)	352,00	375,00	-6%
Kaffee (US\$-Cent / Pfund)	193,56	113,46	71%
Kakao (GBP / Tonne)	1846,00	1734,00	6%
Raps (EUR / Tonne)	406,00	367,00	11%
Orangensaft (US\$-Cent / Pfund)	156,20	140,00	12%
Weizen (US\$-Cent / Scheffel)	642,75	600,50	7%
Zucker (US\$-Cent / Pfund)	18,20	16,50	10%
Milch (US\$ / 100 Pfund)	22,10	19,20	15%
Mastrind (US\$-Cent / Pfund)	171,74	167,10	3%
Sojabohnen (US\$-Cent / Scheffel)	1412,00	1305,00	8%

Stand: 05.03.2014; Quelle: eigene Recherche

Empfehlenswerte Artikel anderer Redaktionen

- Die Bitcoinbörse MtGox ist offiziell immer noch nicht pleite, aber mit der Einstellung aller Auszahlungen und der normalen Website kann man wohl davon ausgehen, dass MtGox pleite ist. Mehr unter:
 ▶ <http://tinyurl.com/im-66-link01>
- US-Präsident Obama sagt, Russland "versucht mit Gewalt, ein Nachbarland zu beeinflussen". Außenminister Kerry besuchte gestern Kiew, solidarierte sich dort mit der Interimsregierung, schwärmte, wie beeindruckt er von den Barrikaden, den Autoreifen oder den zerschossenen Straßenlampen sei, und verurteilte die "russische Aggression". Mehr unter:
 ▶ <http://tinyurl.com/im-66-link02>
- Deutschland braucht russisches Öl und Gas, Russland kauft deutsche Maschinen, Chemikalien, Autos - bisher profitieren beide Seiten vom Handel. Doch die Krim-Krise belastet die wirtschaftliche Zusammenarbeit. Welche Folgen hätten Sanktionen? Mehr unter:
 ▶ <http://tinyurl.com/im-66-link03>



„Brot und Kunst sind die wichtigsten Lebensmittel des Menschen.

Wir kümmern uns um beides.“

Dietmar Schönherr (86), Gründer und Ehrenvorsitzender von 'Pan y Arte'



Die Hilfsorganisation 'Pan y Arte' e.V. unter dem Vorsitz des Bremer Altbürgermeisters Dr. Henning Scherf ist seit 1994 in Nicaragua tätig. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Kinder und Jugendliche, die durch Musizieren und Malen, Schreiben und Lesen, Tanzen und Theaterspielen in ihrer Entwicklung gefördert und gestärkt werden. Denn Kultur darf kein Luxus sein!

Sie möchten mehr über unsere Arbeit erfahren? Dann besuchen Sie uns im Internet unter www.panyarte.de

Pan y Arte e.V.
 Rothenburg 41
 48143 Münster

Tel 0251 - 488 20 50
 Fax 0251 - 488 20 59
info@panyarte.de

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?

Dann vertrauen Sie uns Ihre Spende an!

Konto 36 36
 Bank für Sozialwirtschaft
 BLZ 370 205 00





LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - DEUTSCHE WERTE

Weitere Informationen zu den Aktien von **Stada**, **Cancom**, **Capital Stage**, **Bayer** und **Freenet** finden Sie auf den Seiten 4 und 5. Die Aktie von **Metro** fiel in der vergangenen Woche unter unsere Stoppsmarke (siehe Seite 4). Dieses Engagement beenden wir mit einem kleinen Plus von 6,1%.

Wert	ISIN	Erstempfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Elmos Semiconductor	DE0005677108	05.03.2014	-	13,25 €	13,25 €	0,0%		10,50 € Nachkauf bei €12,75
Stada	DE0007251803	08.01.2013	05.03.2014	25,22 €	36,76 €	45,8%		32,50 € Halten
Cancom	DE0005419105	24.10.2012	05.03.2014	10,80 €	37,90 €	250,9%		26,00 € Kaufen bis €33
Capital Stage	DE0006095003	08.01.2013	05.03.2014	3,65 €	3,71 €	1,6%		2,98 € Kaufen bis €3,65
Bayer	DE000BAY0017	11.09.2013	05.03.2014	84,31 €	99,99 €	18,6%		88,00 € Halten
Freenet	DE000A0Z2ZZ5	23.01.2013	05.03.2014	15,30 €	24,15 €	57,8%		17,50 € Kaufen bis €23,75
Lanxess	DE0005470405	09.10.2013	26.02.2014	46,46 €	53,34 €	14,8%		46,50 € Halten
UMS	DE0005493654	10.04.2013	26.02.2014	9,38 €	11,40 €	21,5%		7,50 € Kaufen bis €11,50
VTG	DE000VTG9999	21.08.2013	26.02.2014	13,75 €	14,43 €	4,9%		11,50 € Nachkauf bei €14,4
Grammer	DE0005895403	30.01.2013	26.02.2014	19,19 €	36,41 €	89,7%		28,00 € Kaufen bis €37,40
Nanogate	DE000A0JKHC9	06.03.2013	26.02.2014	23,90 €	35,90 €	50,2%		30,00 € Halten
Bastei Lübbe	DE000A1X3YY0	18.09.2013	02.10.2013	7,50 €	7,59 €	1,2%		6,00 € Kaufen
DEAG	DE000A0Z23G6	28.08.2013	11.12.2013	3,55 €	5,84 €	64,5%		4,75 € Kaufen €4
Wincor Nixdorf	DE000A0CAYB2	27.11.2013	05.02.2014	57,20 €	57,37 €	0,3%		41,00 € Halten
bmp	DE0003304200	06.02.2013	05.02.2014	0,74 €	0,97 €	31,1%		0,85 € Halten
René Lazard Anleihe	DE000A1PGQR1	30.10.2013	30.10.2013	86,00%	72,00%	-16,3%		- Kaufen auf akt. Niveau
Turbon	DE0007504508	12.02.2014	-	10,45 €	11,10 €	6,2%		8,50 € Nachkauf bei €9,75
Tonkens Agrar	DE000A1EMHE0	08.05.2013	12.02.2014	9,96 €	11,00 €	10,4%		10,00 € Kaufen bis €11
MBB Industries	DE000A0ETBQ4	06.11.2013	12.02.2014	22,05 €	23,60 €	7,0%		16,50 € Kaufen bis €21,50
Continental AG	DE0005439004	27.03.2013	12.02.2014	92,60 €	173,00 €	86,8%		145,00 € Halten
Mologen	DE0006637200	17.04.2013	12.02.2014	13,75 €	12,20 €	-11,3%		10,00 € Halten
bet-at-home.com	DE000A0DNAY5	29.01.2014	-	34,70 €	39,00 €	12,4%		27,50 € Kaufen €34,90/33
Klöckner & Co.	DE000KC01000	29.05.2013	22.01.2014	9,80 €	11,26 €	14,9%		10,00 € Kaufen bis €11
PNE Wind	DE000A0JBPG2	13.02.2013	08.01.2014	2,74 €	2,59 €	-5,5%		2,25 € Halten
SAP	DE0007164600	04.12.2013	-	60,00 €	57,40 €	-4,3%		47,00 € Halten
Indus Holding	DE0006200108	15.01.2014	-	27,90 €	29,75 €	6,6%		22,00 € Nachkauf bei €/28
K+S	DE000KSAG888	06.11.2013	15.01.2014	19,10 €	24,70 €	29,3%		21,00 € Halten
Helma Eigenheimbau	DE000A0EQ578	13.03.2013	15.01.2014	14,25 €	22,50 €	57,9%		15,00 € Kaufen bis €19,50
RTL Group	LU0061462528	12.06.2013	08.01.2013	60,05 €	95,03 €	58,3%		85,00 € Kaufen bis €87,50
R. Stahl	DE000A1PHBB5	20.03.2013	04.12.2013	29,47 €	36,70 €	24,5%		29,50 € Kaufen bis €37,50
MVV Energie	DE000A0H52F5	05.06.2013	04.12.2013	21,90 €	26,10 €	19,2%		18,50 € Kaufen €21,50
Hochtief	DE0006070006	26.06.2013	27.11.2013	48,50 €	67,73 €	39,6%		55,00 € Halten
Evotec	DE0005664809	10.07.2013	30.10.2013	2,55 €	3,96 €	55,3%		3,00 € Halten
Puma	DE0006969603	06.11.2012	25.09.2013	219,25 €	205,00 €	-6,5%		185,00 € Halten
VTG	DE000VTG9999	21.08.2013	18.09.2013	13,75 €	14,78 €	7,5%		10,75 € Nachkauf bei €13,50



LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - ROHSTOFFWERTE

Wie bereits in der letzten Ausgabe, haben wir auch diese Woche wieder mehrere Stopplimits nachgezogen, um Gewinne abzusichern: **Corvus Gold** 1,75 CAD (50% Gewinn) und **Uranerz Energy** 1,75 CAD (45%). **C.A.T. Oil** ist im Zuge der Geschehnisse in der Ukraine und eines fallenden Rubels unter unsere Stoppsmarke gefallen. Wir buchen die Aktie mit einem Gewinn von immerhin 11% aus. Da das Unternehmen primär in Russland aktiv ist, warten wir weitere politische Entwicklungen ab, bevor wir zum Neueinstieg raten.

Wert	ISIN	Erstempfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Corvus Gold	CA2210131058	11.12.2013	05.03.2014	\$ 1,17	\$ 2,10	79,5%	1,75 \$	Kaufen
Platinum Group Metals	CA72765Q2053	28.08.2013	05.03.2014	\$ 1,20	\$ 1,28	6,7%	0,85 \$	Kaufen
Uranerz Energy	US91688T1043	04.12.2013	05.03.2014	\$ 1,20	\$ 2,10	75,0%	1,45 \$	Kaufen
Occidental Petroleum	US6745991058	08.05.2013	19.02.2014	\$ 87,74	\$ 97,22	10,8%	75,00 \$	Kaufen
Newcrest Mining	AU000000NCM7	26.06.2013	12.02.2014	\$ 9,52	\$ 11,78	23,7%	8,50 \$	Kaufen
BP plc	GB0007980591	13.03.2013	05.02.2014	5,07 €	5,91 €	16,7%	5,50 €	Kaufen
Activa Resources	DE0007471377	23.01.2013	05.02.2014	2,28 €	2,55 €	11,8%	1,95 €	Halten
Timmins Gold	CA88741P1036	15.01.2014	29.01.2014	\$ 1,40	\$ 1,58	12,9%	0,95 \$	Kaufen \$1,40/1,35
True Gold Mining	CA89783T1021	06.11.2013	29.01.2014	\$ 0,33	\$ 0,42	29,2%	0,33 \$	Halten
Blackheath Resources	CA09238D1069	23.10.2013	22.01.2014	\$ 0,22	\$ 0,30	39,5%	0,20 \$	Kaufen \$0,23/0,20
Deutsche Rohstoff	DE000A0XYG76	10.04.2013	15.01.2014	13,75 €	27,10 €	97,1%	20,00 €	Kaufen
Pilot Gold	CA72154R1038	13.11.2013	15.01.2014	\$ 0,80	\$ 1,51	88,8%	1,05 \$	Kaufen
AngloGold Ashanti	US0351282068	02.10.2013	06.11.2013	\$ 12,44	\$ 17,52	40,8%	14,50 \$	Kaufen
Junior Gold Miners ETF	US57060U5891	26.02.2014	-	\$ 42,63	\$ 42,06	-1,3%	35,00 \$	Kaufen
ExxonMobil	US30231G1022	19.02.2014	-	\$ 94,05	\$ 96,52	2,6%	80,00 \$	Kaufen \$94,05/93,50
Klondex Mines	CA4986961031	12.02.2014	-	\$ 1,89	\$ 2,09	10,6%	1,45 \$	Kaufen \$1,89/1,80
Novo Resources	CA67010B1022	05.02.2014	-	\$ 0,85	\$ 1,15	35,3%	0,55 \$	Kaufen \$0,85/0,80
Confederation Minerals	CA20716C1068	29.01.2014	-	\$ 0,18	\$ 0,17	-5,6%	0,09 \$	Kaufen
Santacruz Silver	CA80280U1066	22.01.2014	-	\$ 1,00	\$ 1,05	5,0%	0,65 \$	Kaufen \$1,00



Disclaimer

Interessenskonflikt

Unser verantwortlicher Herausgeber TK News Services UG (haftungsbeschränkt) hat gegebenenfalls ein Vertragsverhältnis mit den auf investor-magazin.de sowie im Investor Magazin Börsenbrief vorgestellten Unternehmen und wird hierfür unter Umständen vergütet. Wir werden Sie jeweils detailliert in dem Börsenbrief informieren, bei welchem von uns vorgestellten Unternehmen aus der Rohstoffbranche ein Interessenskonflikt besteht, und wir hierfür unter Umständen vergütet werden.

Grundsätzlicher Hinweis auf mögliche Interessenskonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV:

TK News Services UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter, Berater und freie Redakteure des Unternehmens können jederzeit Long- oder Shortpositionen an allen vorgestellten Unternehmen halten, eingehen oder auflösen. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Wertpapiertransaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Von denen in dieser Ausgabe vorgestellten Unternehmen bestehen Interessenskonflikte oder halten Mitarbeiter, Berater, freie Redakteure oder das Unternehmen selbst Positionen bei:

- Uranerz Energy
- Confederation Minerals

Risikohinweis und Haftungsausschluss

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich.

Weiterhin sind Small- und Micro-Caps oft sehr markteng und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von Investor Magazin vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Publikationen von Investor Magazin dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von Investor Magazin enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die Investor Magazin auf seiner Webseite veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionsscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der Investor Magazin -Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen.

Die Investor Magazin -Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieser Publikation erfolgen. Investor Magazin ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. Investor Magazin übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von Investor Magazin sind keine professionellen Investitionsberater.

Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Investor Magazin und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenskonflikt zur unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen, teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf der Webseite und

Newsletter von Investor Magazin veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Investor Magazin und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Diese Publikationen von Investor Magazin dürfen weder direkt noch indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von Investor Magazin dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Landesgesetz der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung unserer Quellen, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmen News oder Interviewaussagen der jeweiligen Unternehmen, können wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen wir keine Garantie oder Haftung dafür, dass die von "Investor Magazin" oder deren Redaktion vermuteten Kurs oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der auf der Internetseite und im Newsletter des "Investor Magazin" dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei):

Geldanlage – Wie Sie unseriöse Anbieter erkennen (pdf/113 KB):

http://www.bafin.de/vb_geldanlage.pdf

Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten (pdf/326 KB):

http://www.bafin.de/vb_wertpapiergeschaeft.pdf

Haftungsbeschränkung für Links

Die Investor Magazin-Webseite und der Investor Magazin-Newsletter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf einen Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12. Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieren. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf der Investor Magazin-Webseite und im Investor Magazin-Newsletter und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der Investor Magazin Webseite oder im Investor Magazin-Newsletter ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch den Anbieter dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Newsletters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasivertragliche Ansprüche gegen den Anbieter.

Urheber- und Leistungsschutzrechte

Die auf der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Börsenbrief und auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt. Links zur Website des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Website. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von TK News Services UG (haftungsbeschränkt) / Investor Magazin oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

TK News Services UG (haftungsbeschränkt)

Ohmstraße 65 | 60486 Frankfurt am Main
Tel: 069 - 175548320 | Fax: 069 - 175548329
E-Mail: info@investor-magazin.de

Herausgeber: Kai Hoffmann

Redaktion: Kai Hoffmann, Tarik Dede (freier Redakteur)

DAS INVESTOR MAGAZIN

Klare Analysen

Nachvollziehbare Empfehlungen

Informationen mit Mehrwert



Deutsche Aktien +++ Rohstoffe +++ Anleihen & Zertifikate

**Kostenlos abonnieren unter:
www.investor-magazin.de**